

erhielt er den päpstlichen Auftrag, die Kreuzzugspropaganda im Bistum Lüttich zu leiten und in den Provinzen Köln, Bremen und Magdeburg zu assistieren⁴¹⁾.

Die Hauptverantwortung für die nordostdeutschen Regionen erhielten Konrad von Krosigk und Friedrich von Sichem im April 1213. Der ehemalige Bischof soll in Halle an der Saale geworben haben, und seine Gegenwart am Hofe Friedrichs II. am 10. Juni 1214 zu Eger mag einen ähnlichen Zweck gehabt haben⁴²⁾. Die Tatsache, daß er bereits im Heiligen Land gewesen war, hat ihm in seiner Predigerarbeit wahrscheinlich sehr geholfen, da er die ziemlich elende Lage der dortigen Christen und den dringenden Bedarf an weiteren Kriegern aus erster Hand schildern konnte. Von den Bestrebungen des Abts Friedrich ist fast nichts bekannt, und die verstärkte Tätigkeit Johannes' von Xanten in den Provinzen Bremen und Magdeburg nach 1216 läßt vermuten, daß Friedrich dort nicht länger fungierte⁴³⁾. Konrad von Marburg schloß sich den Bemühungen Konrads von Krosigk und Johannes' von Xanten an. Seine Beziehungen zu den Klöstern Rommersdorf und Arnstein erklären auch die Ausdehnung seiner Verantwortung auf die Provinz Trier⁴⁴⁾. Eine päpstliche Urkunde von 1218 erwähnt Konrad von Marburg als *predicator Maguntinensis et Misnensis diocesium*, was uns weitere Hinweise auf die Gebiete gibt, in denen dieser energische Priester arbeitete⁴⁵⁾.

Die Ergebnisse der Propaganda im Nordosten Deutschlands scheinen weniger erfolgreich gewesen zu sein als die, deren sich Oliver, Hermann und Johannes im Nordwesten erfreuen konnten. Zum größten Teil lag das an dem Kampf der Welfen und Staufer um Sachsen, aber es hing

⁴¹⁾ Potthast 5048.

⁴²⁾ Chronicon Montis Sereni, MGH SS 23, S. 186; Jean-Louis-Alphonse Huillard-Bréholles, *Historia diplomatica Friderici Secundi* 1 (1852) S. 304.

⁴³⁾ Franz Winter, *Die Zisterzienser des Nordöstlichen Deutschlands*, 1 (1868) S. 166f., gibt folgende Zusammenfassung: „Wir finden die beiden Mönche aus Sittichenbach von 1214 bis 1217 predigend, und von der Ostsee an bis in die Thüringer Länder hinein finden sich Spuren, daß ihr Wort Eindruck gemacht hat.“ Leider gibt Winter keine Belege dafür an, so daß wir über die Tätigkeit oder den Erfolg Friedrichs von Sichem nichts sagen können.

⁴⁴⁾ Potthast 5048; vgl. auch die Chronik des Propstes Burchard von Ursberg, MGH SS rer. Germ. (1916), S. 112. Die Tätigkeit Konrads in der Trierer Provinz hat den Fortsetzer der *Gesta Trevirorum* sehr beeindruckt; er berichtet: *Iste est magister Conradus, qui in multis predicationibus, et maxime de cruce signatis, famosus, auctoritatem magnam sibi comparaverat in populis ...*; siehe MGH SS 24, S. 400.

⁴⁵⁾ Potthast 5716.